

RUNDBRIEF

Aktuelles aus Süd-West

Stadtteilst

Am 23.09.2023 findet auf Initiative des Stadtteilbüros wieder das Stadtteilst statt, welches schon in den vergangenen Jahren die unterschiedlichen Straßen, Generationen und Nationen im Stadtteil zusammengeführt hat. Verschiedene Akteure und Institutionen aus Südwest beteiligen sich und auch der Bürgerverein wird mit einer Aktion vertreten sein. Da es sich nicht um ein kommerzielles Fest handelt, sondern dass Zusammenleben und Zusammenwirken im Vordergrund stehen soll, freuen sich die Verantwortlichen, wenn das Fest nicht nur Anklang, sondern auch Unterstützung erfährt. So sind mitgebrachte Kuchen-/ Essensspenden sehr erwünscht und auch beim Transport der Bänke freut sich das Stadtteilbüro rund um Anja Münzel über Mithilfe: Wer hat eine Transportmöglichkeit (Hänger/ Transporter) für Biertischgarnituren und kann diese holen und bringen? Anja Münzel freut sich über Ihre Meldung unter stadtteil-buero@caritas-bamberg-forchheim.de oder unter 0174/ 6352894.



Zebra-Streifen oder nicht?

Die (verblichenen) Zebra-Streifen im Stadtteil sind immer wieder Thema - insbesondere bei Familien und deren Kindern, welche die Regeln im Straßenverkehr lernen sollen. Eine dieser Regeln besagt in Paragraph 26 StVO:

An Fußgängerüberwegen haben Fahrzeuge mit Ausnahme von Schienenfahrzeugen den zu Fuß Gehenden sowie Fahrenden von Krankenfahrstühlen oder Rollstühlen, welche den Überweg erkennbar benutzen wollen, das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. Dann dürfen sie nur mit mäßiger Geschwindigkeit heranzufahren; wenn nötig, müssen sie warten.

Soweit - so schlecht, denn: Jeder Paragraph in der StVO hat entsprechende Verwaltungsvorschriften, welche die praktische Anwendung und Umsetzbarkeit der Regel „regeln“. So finden sich in den 16 Punkten der VwV-StVO zu § 26 Fußgängerüberwege Anwendungskriterien, die beispielsweise Fußverkehrsfrequenz oder Beleuchtung betreffen.

Zurück zu unseren Zebra-Streifen (= Fußgängerüberwege im Verwaltungsdeutsch): Auf Grund vorgenannter Faktoren handelt es sich bei dem, was in Süd-West vor sich herbleicht wohl schon seit geraumer Zeit nicht mehr um Zebra-Streifen im straßenverkehrsrechtlichen Sinne. Aus Kostengründen wartet man verwaltungsseits auf das vollständige Verbleichen, da das Entfernen/ Abfräsen die Asphaltdeckschicht beschädigen soll. Eine Neuanlage der

Fußgängerüberwege wird durch die Verwaltungsvorschrift quasi verunmöglicht (fehlende Frequenz, hohe Investitionskosten für Beleuchtung im deutlichen fünfstelligen Bereich).

In der Konsequenz haben nun die treuen Leserinnen und Leser des Rundbriefs eine erweiterte Regelkenntnis der StVO, den Kindern hilft das im Zweifelsfall jedoch genauso wenig wie den Menschen im Auto.

Als Bürgerverein fordern wir deshalb in einem Schreiben an den Oberbürgermeister, dass die Stadt Klarheit schafft: Wenn eine Neuanlage (präferierte Option) nicht möglich ist, dann müssen die Rudimente entfernt werden, so dass alle Beteiligten Klar- und insbesondere Sicherheit haben.

Neuer Stadtteilplan fertig

Auf Initiative des Bürgervereins wurde vor ca. 10 Jahren erstmals der sog. Stadtteilplan angefertigt. Die Motivation dahinter: Mit seinen verwinkelten Straßen, Gassen und v.a. Hausnummern erschließt sich die Straßenlogik im Stadtteil nicht jeder und jedem augenscheinlich. Darüber hinaus sollen die vorhandenen Einrichtungen bekannt gemacht werden. In den letzten Monaten hat sich der Bürgerverein unter der Federführung von Helmuth Firsching über eine Neuauflage gemacht. Diese ist nach mühevoller Detailarbeit nun fertig und wird Ihnen mit der Weihnachtspost zugehen.

Schautafel mit frischem Glanz

Ebenfalls eine Initiative des Bürgervereins war seinerzeit die hölzerne Schautafel am südlichen Eingang zum Stadtteil. Auch sie ist in die Jahre gekommen, weshalb Andrea Polz, Wolfgang Cayé und Helmuth Firsching die Schautafel in Eigenleistung wieder auf Vordermann gebracht haben: Zerlegt, abgeschliffen, grundiert, gestrichen, mit Plexiglas neu verglast, zusammengebaut und wieder aufgestellt. Herzlichen Dank für das Engagement und natürlich befindet sich der neue Stadtteilplan bereits großformatig darin.



Beseitigung der Geruchsbelästigung in Agnes- und Giselastraße

Schon seit längerem ist im Bereich der Agnes- und Giselastraße insbesondere in den Sommermonaten eine starke Geruchsbelästigung wahrzunehmen. Auf Initiative einer Anwohnerin haben selbige und der Bürgerverein einen Antrag an den Oberbürgermeister auf Beseitigung gestellt. In einem Antwortschreiben teilt der Oberbürgermeister nun mit, dass die Ursache im Bereich der Kanalisation ausfindig gemacht wurde und ein „Geruchsdämpfungssystem“ in die Kanalschächte eingesetzt wird. Sollte dies nicht ausreichen, sind weitere Maßnahmen im Gespräch. In jedem Fall kommt auf Grund der Initiative nun Bewegung in die Sache. Danke an alle, die sich hier engagiert haben!

Freundliche Grüße,

Ihr Christian Hader, 1. Vorsitzender Bürgerverein Süd-West e.V.